



tbgs

energie die bewegt

Geschäftsbericht 2013

<i>Einleitung</i>	5
Gesellschaftsorgane	5
<i>Auf einen Blick</i>	7
<i>Bericht des Verwaltungskommissionspräsidenten</i>	9
<i>Neubau Rohrblock Linthal-Schwanden</i>	11
Weitsicht	11
Aussergewöhnliche Tiefbauarbeiten mit Bodenschutzbegleitmassnahmen	11
Technische Daten	12
Kosten	13
Impressionen	13
<i>Bericht der Geschäftsleitung</i>	15
Netzbau und Planung	15
Installation	17
Beschaffung und Verkauf	19
Zentrale Dienste	20
<i>Energieprodukte und Aufteilung</i>	23
<i>Energiebeschaffung, -abgabe und -produktion</i>	24
<i>Stromkennzeichnung</i>	25
<i>Personal</i>	26
Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden	26
Jubiläen	26
Berufserfolge	26
Neueintritte Lehrlinge	27
Neueintritte	27
<i>Jahresrechnung</i>	28
Erfolgsrechnung	28
Bilanz	29
Bemerkungen zur Jahresrechnung	30
<i>Erläuterungen</i>	31
<i>Vergütungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd</i>	32
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	33
<i>Einige Eindrücke aus dem Jahr 2013</i>	35

Geschäftsbericht 2013

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd



Einleitung

Organe

Stand: 31. Dezember 2013

Verwaltungskommission		
Dr. Thomas Hefti	Schwanden	Mitglied seit 2011 (Präsident)
Hanspeter Zweifel	Linthal	Mitglied seit 2011 (Vizepräsident)
Martin Leutenegger	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Hanspeter Mohr	Glarus	Mitglied seit 2011 (Mitglied)
Jakob Wohlwend	Matt	Mitglied seit 2011 (Mitglied)

Geschäftsleitung	
Kurt Süess	Geschäftsleiter
Werner Gabathuler	Abteilungsleiter Netz & Planung, stv. Geschäftsleiter
Werner Hösli	Abteilungsleiter Zentrale Dienste
Markus Linder	Abteilungsleiter Installation
Beat Good	Abteilungsleiter Beschaffung & Verkauf

Revisionsstelle
tbi, Treuhand & Revision AG, Walter Isler, Baar



Linthquerung im Fätschli
in Linthal.



Auf einen Blick

Facts der tbgs

Gründung	1. Januar 2011
Umsatz	41 Mio. Fr.
Standorte	Schwanden, Linthal, Elm, Engi, Braunwald
Mitarbeitende	57
Lehrlinge	19
Kontakt	www.tbgs.ch/T +41 58 611 90 00

Einige Zahlen aus dem Verteilnetz

Mittelspannung 16 kV	2013
Kabel	99,5 km
Freileitung	52,3 km
Trafostationen	165
Installierte Leistung	110 MVA
Anzahl HS-Kunden	27
Niederspannung 0,4 kV	2013
Kabel	290 km
Freileitung	58 km
Verteilkabinen	366
Anzahl NS-Kunden	7695
Kunden total	7722
Eigenproduktion	17,3 GWh
Energieabgabe	271 GWh
Vorlieferanten	3 (SN Energie, Axpo, tb.glarus)



Bericht des Verwaltungskommissionspräsidenten



Dr. Thomas Hefti

Im Jahr 2013 haben die Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs) bei einem Ertrag von insgesamt 41 028 439 Fr. und bei einem Aufwand von insgesamt 40 511 861 Fr., worin Abschreibungen von 3 523 260 Fr. und 200 000 Fr. für die Verzinsung des Dotationskapitals enthalten sind, einen Gewinn von 516 578 Fr. erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine erhebliche Zunahme beim Stromverkauf. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) aufgrund einer im Jahr 2012 erfolgten Ausschreibung erheblich mehr Strom bei den tbgs beschafft haben als in den Jahren 2011 und 2012. In diesen beiden Jahren entsprach der Stromverkauf an die TBGN etwa dem in den Vorjahren vom ehemaligen EWS mit Niederurnen und Glarus Unterland erzielten Absatz; 2012 wurde jedoch der ganze Bedarf der TBGN für 2013 (136 GWh) ausgeschrieben.

Während in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts bei den im Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) zusammengeschlossenen Gesellschaften grundsätzlich Zuversicht und Optimismus vorherrschten und teilweise sehr gute Abschlüsse erzielt wurden, gestaltet sich das Geschäftsumfeld in der Branche seit etwa zwei Jahren zunehmend schwierig. Insbesondere seit 2011 ist ein stetiger Einbruch der Marktpreise zu beobachten, was unter anderem auch dazu führt, dass der Strommarkt für die sogenannten «freien» Kunden, d. h. Kunden mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 kWh, effektiv zu funktionieren beginnt. Der Preiszerfall ist einerseits auf eine anhaltende Nachfrageschwäche zurückzuführen und andererseits auf die massive Förderung erneuerbarer Energien speziell in Deutschland. Das hat mittlerweile zur Folge, dass die durchschnittlichen Produktionskosten über den Marktpreisen liegen. Das trifft auch die in unserer Gemeinde tätigen Axpo und SN Energie. Nicht nur die SN Energie – bei der die Gemeinde zweitgrösste Aktionärin ist – befasst sich intensiv mit der Frage, wie dieser Situation am besten zu begegnen ist.

Im Zuge der Schaffung einer parallelen Redundanz für die Stromeinspeisung in unserem Gemeindegebiet sind im Berichtsjahr Investitionen von rund 6,6 Mio. Fr. in die Stromnetze und in die Stromnetz-Dienstleistungsanlagen getätigt worden, was die Abteilung Netze stark gefordert hat. Grundlage für diese Investitionen ist die von der Verwaltungskommission bis ins Jahr 2018 genehmigte Investitionsplanung, die auch den Ersatz von alten Messgeräten durch neue, sogenannte «smart meters», vorsieht. Im Berichtsjahr ist dieser Ersatz in Luchsingen erfolgt. Die Versorgungssicherheit in unserer Gemeinde wird mit der Schaffung der parallelen Redundanz für die Stromeinspeisung entscheidend verstärkt.

Die Installationsabteilung war im Berichtsjahr gut ausgelastet und hat sehr gut gearbeitet. Auch das Kundenberatungszentrum mit Laden blickt auf ein zufriedenstellendes Resultat zurück. Mit grosser Trauer haben nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Installationsabteilung, sondern die ganzen tbgs am 31. Mai 2013 von Werner Leuzinger für immer Abschied nehmen müssen. Der Verstorbene hat sich im EWS zum Leiter der Abteilung Installation hochgearbeitet und führte diese Abteilung auch im Übergang zu den tbgs, bis ihn eine heimtückische Krankheit dazu zwang, kürzerzutreten. Wir haben mit Werner Leuzinger einen initiativen, zuverlässigen und guten Vorgesetzten verloren und viele dazu einen guten Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Neben 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschäftigten die tbgs Ende 2013 auch 19 Lehrlinge. Im Namen der Verwaltungskommission danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mitgliedern der Geschäftsleitung mit Kurt Süess an der Spitze für ihren grossen Einsatz und für ihre Arbeit im Berichtsjahr.



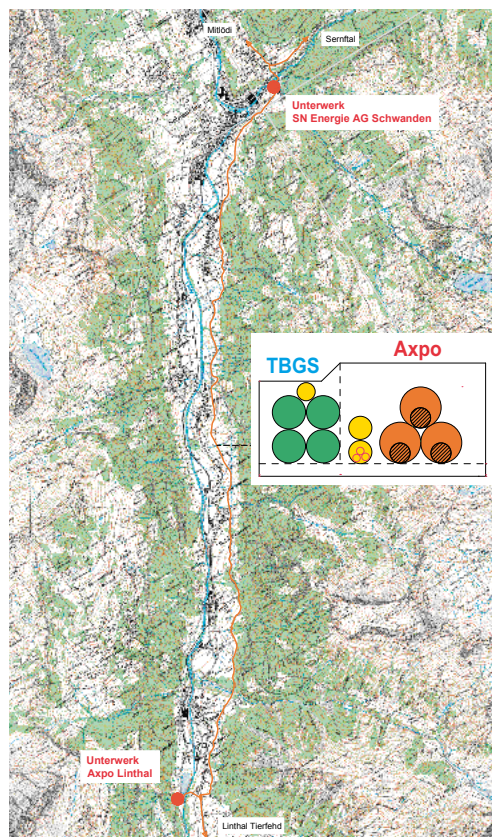
Neubau Rohrblock Linthal–Schwanden

Weitsicht

Die Axpo plante beim Jahrhundertprojekt «Axpo Linthal 2015» Netzausbauten von Linthal nach Schwanden. So musste eine neue 110-kV-Kabelverbindung vom UW Linthal (Fätschbach) bis in das UW Herren in Schwanden projektiert werden. Diese einmalige Gelegenheit nutzten die tbgs, um ebenfalls Kabelschutzrohre mitzuverlegen.

In intensiver Zusammenarbeit und Koordination mit der Axpo wurde dieses für die tbgs sehr grosse und weitsichtige Projekt in nur acht Monaten durch verschiedene lokale Unternehmungen realisiert. Die Projektleitung wurde zwischen der Axpo und den tbgs aufgeteilt. Die zusätzliche Herausforderung hat uns nebst dem tagtäglichen Versorgungsauftrag stark gefordert.

- Mittelspannung
- Hochspannung
- Kommunikation



Aussergewöhnliche Tiefbauarbeiten mit Bodenschutzbegleitmassnahmen

Um die Unterquerungen der verschiedenen Fliessgewässer wie Linth, Durnagelbach, Schüttenrunse und Haslerbach schnell und effizient zu bewerkstelligen, wurden modernste Techniken angewandt. Dabei trug man auch den ökologischen Aspekten gebührend Rechnung. Die Messdaten wurden online an die Bauleitung übertragen, denn die Grabarbeiten durften nur im trockenen Zustand durchgeführt werden.

Links: Gesteuerte Erdbohrung – Press- und Bohrmaschine im Einsatz bei der Durnagelbachquerung in Linthal.

Rechts: Eine von vielen Messstellen im Gelände, die permanent die Feuchtigkeit messen.



Auf unten stehendem Bild ist der gemeinsame Rohrblock von Axpo und tbgs im Gebiet Sand bei Rütli abgebildet. Das Gelände musste teilweise mit Baupisten erschlossen werden, damit die Kabelschutzrohre, Schächte und der Beton vor Ort gelangen und verarbeitet werden konnten. Wo dies nicht möglich war, kam der Helikopter zum Einsatz.



Technische Daten

Länge	13,5 km
Bauzeit	8 Monate
Bauetappen	5 Lose (gleichzeitiger Baustart)
Axpo	3 Kabelschutzrohre 150 mm für 110-kV-Leitungen 2 Kabelschutzrohre 80 mm für Glasfaser-Leitungen 22 Schächte
tbgs	4 Kabelschutzrohre 120 mm für 16-kV-Leitungen 1 Kabelschutzrohr 60 mm für Glasfaser-Leitungen 48 Schächte (begehbare Schächte, Unterflur-Abzweigschächte und Schlaufschächte)
Rohrmaterial	Kunststoff (PE)

Kosten

Die voraussichtlichen Investitionen für die 13,5 km lange Rohranlage der Axpo/tbgs belaufen sich auf rund 8,0 Mio. Franken! In diesen Kosten sind die Planung und sämtliche Ausführungsarbeiten enthalten. Sie gliedern sich wie folgt auf (in Franken):

Grabarbeiten/Betonieren Rohrblock	5 100 000
Schächte	1 000 000
Kabelschutzrohre/Kalibrierung	1 100 000
Projektierung/Bauleitung Tiefbau	800 000

Die Kosten werden in einem Mehrjahresplan aufgeteilt. Nicht in diesen Kosten enthalten sind Entschädigungen, Durchleitungsrechte und die Lieferung und Montage des Kabelmaterials.

Impressionen



Links oben:
Permanente
Feuchtigkeitsmessung.

Links unten:
Einzug von Kabelschutz-
rohren mit Zugwinde.

Rechts oben:
Abzweigschacht.

Rechts unten:
Rohrblock mit neuer
Hauptwasserleitung der
Gemeinde Glarus Süd.



Bericht der Geschäftsleitung

Netzbau und Planung

Produktion

- Erweiterung und Optimierung der Pumpsteuerung des Kraftwerks am Niederenbach.
- Einbau einer Überwachungskamera in der Stauanlage des Kraftwerks Krauchbach mit Einbezug einer neuen Lichtwellenleiter-Verbindung von der Zentrale bis zum Stauwehr.
- Sanierung der Alarm- und Störmeldeanlage im Kraftwerk Krauchbach.

Systemdienstleistungen

- Weiterführung von NEPLAN (Netzberechnungsprogramm) und LIDS (Leitungs-Informations- und Dokumentationssystem) im gesamten Versorgungsgebiet.
- Ausbau des Kommunikationsnetzes im Versorgungsgebiet der tbgs.
- Erweiterung und Ausbau der Netzleitstelle in Schwanden mit den zwei Netzbereichen Linthal und Sernftal (Vorbereitung für die Fernsteuerung).
- Beginn des Einbaus von neuen «Smart Metering»-Zählern im ganzen Versorgungsgebiet. (Erstmals konnten 453 Zähler bei der Jahresablesung in Luchsingen fernabgelesen werden.)

Netzebene 5

- Rohrlieferung und Verlegung neuer Rohrblock 110 kV Axpo/ 16 kV tbgs von Linthal nach Schwanden und von Linthal nach Tierfehd.
- Neuer Rohrblock SN-Energie Schwanden–Warthstrasse–Sernftalstrasse.
- Neuer Rohrblock Soolersteg–Ginzen in Sool/Schwanden zusammen mit der Wasser-/Abwasser-versorgung der Gemeinde Glarus Süd.
- Neuer Rohrblock Matt in Schwanden bis Parkplatz Strimer in Leuggelbach im Zusammenhang mit der 16-kV-Teilverkabelung der TB Glarus.
- Beginn neuer Rohrblock Schwanden bis Schwändi in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung der Gemeinde Glarus Süd.
- Neuer Rohrblock TS Inglen in Luchsingen nach Leuggelbach mit Querung der Kantonsstrasse im Zusammenhang mit der Kantonsstrassensanierung.
- Neue 16-kV-Kabelverbindung TS Abläsch in Hätzingen bis TS Stadel in Luchsingen.
- Neue 16-kV-Kabelverbindung TS Clariden bis Neubau TS Schülfen mit Abbruch der 16-kV-Freileitung in Linthal.
- Ersatz 16-kV-Kabel von der TS Matt bis Stachelberg in Linthal infolge Erdschluss.
- Neue 16-kV-Kabelverbindung TS Bergen bis TS Dörfli in Engi.
- Teilersatz der 16-kV-Kabelverbindung zur TS Weissenberge in Matt.
- Ersatz 16-kV-Kabelverbindung TS Zentrale Dorf bis TS Zentrale Gütli in Elm.
- Neuer Rohrblock mit neuem 16-kV-Kabel TS Oberempächli bis TS Pleus in Elm.
- Neuer Rohrblock TS Oberempächli bis TS Bischof in Elm.

Netzebene 6

- Fertigstellung Umbau TS Tschachen in Schwanden.
- Fertigstellung Neubau TS Bergsteg im Niederental.
- Sanierung TS Untersool im Zusammenhang mit dem Axpo-Projekt zur Verkabelung der Sernftalleitung.
- Neubau TS Abläsch in Hätzingen und TS Stadel in Luchsingen.

Verwendete Abkürzungen:

TS = Transformatorenstation; FL = Freileitung; KW = Kraftwerk; MS = Mittelspannung; VK = Verteilkabine

- Sanierung der Messstation Frühätzung 1 (Linthsteg) in Niederurnen in Abhängigkeit mit den Technischen Betrieben Glarus Nord.
- Neubau TS Schülfen in Linthal.
- Ersatz 16-kV-Schaltanlage in der TS Schwettiberg und TS Rubschen in Braunwald.
- Ersatz und Motorisierung des Abgangsschalters Laisbach in der TS Messstation Empächli in Elm.
- Sanierung TS Dörfli in Engi.

Netzebene 7

- Niederspannungs-Verkabelungssanierung Sernftal-/Weinbergstrasse in Schwanden.
- Neuerschliessung Quartier Untere Allmeind in Haslen.
- Verkabelung von bestehender Freileitung von Liesi bis Beugen in Linthal infolge Neuerschliessung Bauquartier.
- Verkabelung von bestehender Freileitung Grosssyten in Braunwald.
- Verkabelung von bestehender Freileitung Stolden bis Schülfen in Linthal.
- Verkabelung von bestehender Freileitung Höschetli in Betschwanden infolge Neuerschliessung Bauquartier.
- Kabelumlegungen und Abbruch Netzanschlüsse Hotel Waldhaus AG usw. in Braunwald infolge Neubau Mehrfamilienhaus (32 Wohnungen).
- Verkabelung von bestehender Freileitung TS Hinterdorf bis Altstafel 2 in Engi.
- Fertigstellung der Verkabelung Buchs bis Hoschet in Matt/Weissenberge.
- Verkabelung von bestehender Freileitung Sand bis Moosen in Elm infolge Totalschaden durch Schneefall.
- Fertigstellung der Verkabelung Sitli bis Stalden in Elm.
- Fertigstellung der Verkabelung Vorderbleiggen bis Hinterbleiggen in Elm.
- Ersatz Verteilkabine Sulzbach in Elm.

Gebäude

- Dach- und Fassadenrenovierung des Wohnhauses und der Werkstatt am tbgs-Betriebsgebäude in Elm.
- Erweiterung der Lagergestelle im Lagergebäude Bahnhof in Elm.

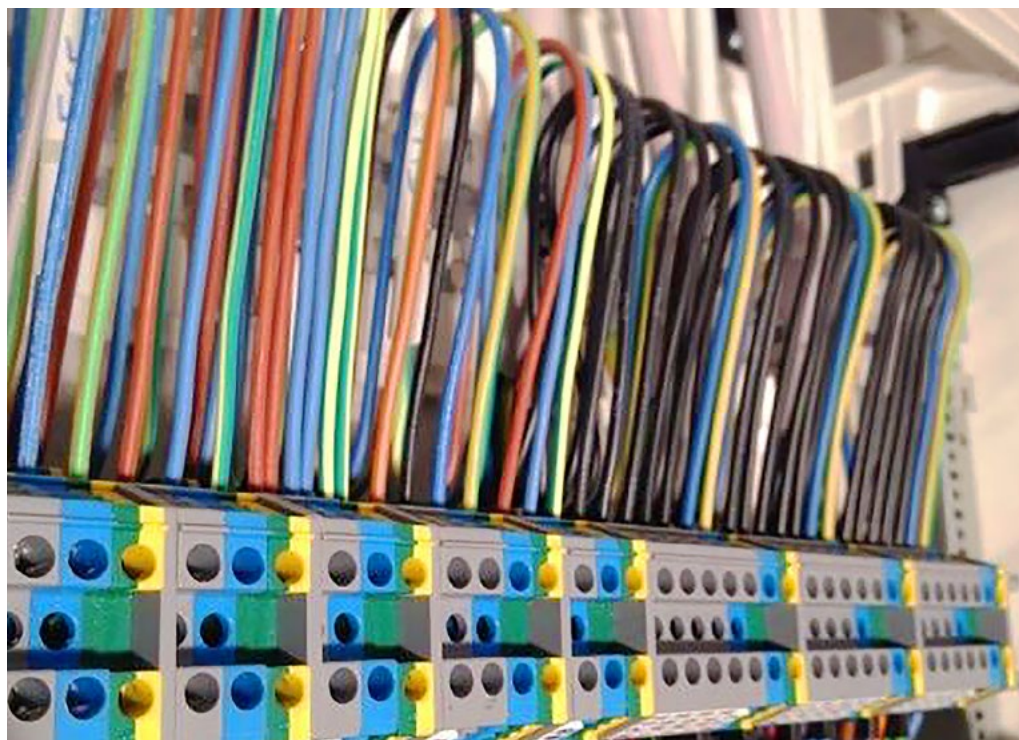
Allgemeines

- Pikett und Reparaturen von Freileitungen auf dem Urnerboden im Auftrag des EW Altdorf.
- Pikett für Baustromversorgung Grossbaustelle Linthal 2015 im Auftrag der Axpo.
- Verschiedene umfangreiche Drittaufträge (Armee, Swisscom, Klausenrennen, Linthkraftstiftung, KEV-Anlagen usw.).

Öffentliche Beleuchtung

- Fertigstellung Ersatz der Quecksilberdampflampen durch LED. Im Zusammenhang mit dem Förderbeitrag ProKilowatt des Bundes.
- Erneuerung der Strassenbeleuchtung Au bis Stümmigen in Schwanden.
- Sanierung der Strassenbeleuchtung Wygellen/Neugasse in Schwändi.
- Neuerschliessung/Erweiterung der Strassenbeleuchtung untere Allmeind in Haslen.
- Sanierung der Strassenbeleuchtung Clariden bis Schülfen in Linthal.
- Teilsanierung und Erweiterung der Strassenbeleuchtung Dorfstrasse in Elm.
- Sanierung Strassenbeleuchtung Altstafel bis Hinterdorf in Engi.
- Diverse Unterstützungen beim Aufbau und Betrieb von Chilbenen, Weihnachtsmärkten und Weihnachtsbeleuchtungen.

Installation



Die Elektroinstallationsabteilung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viele Neu- und Umbauten durften wir im Auftrag der Bauherrschaft realisieren. Unsere Mitarbeiter der Elektroinstallationen waren in der Industrie, im Kraftwerkumfeld, bei Neu- und Umbauten sowie im Service oder Telematik-Bereich im Einsatz. So konnte die tbgs den Angestellten und Lernenden interessante und abwechslungsreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten.

Wir sind stets bestrebt, eine hohe Dienstleistungsqualität für unsere geschätzte Kundschaft zu erbringen. Dies mit schnellen Reaktionszeiten, so dass auch kurzfristige Aufträge termingerecht erledigt werden.

Einige Beispiele von Bauobjekten

- Neubau Schwimmbad im Hotel Bellevue Braunwald
- Installation der neuen Schaltanlage der Axpo Power AG Linthal
- Umbau des Mehrfamilienhauses Reimen Hätzingen
- Umnutzung des alten Polizeipostens in ein Mehrfamilienhaus, Bahnhofstrasse Schwanden
- EDV-Erweiterung der Maschinensteuerungen in der Kunststoff Schwanden AG
- Erweiterungsbau Produktion der Grüninger AG in Mitlödi
- Neubau eines Mehrfamilienhauses am Tränkweg in Ennenda
- Unterhalt der Elektroinstallationen sowie neue Maschinen installieren in der Eberle AG Ennenda
- Erweiterung des Schieferbergwerks in Engi der Stiftung Landesplattenberg Engi
- Neuinstallation der Photovoltaik-Anlage in der Herrenstrasse der Sägerei Streiff AG Schwanden



Dies ist eine Bodenplatte in einem Mehrfamilienhaus. Nach der Fertigstellung wird man von all den Rohren nichts mehr sehen, und doch braucht es sie.

Pikett

Der Pikettdienst wurde wiederum rege genutzt.

Rund 140-mal wurden die Installationsmitarbeiter aufgeboten, um den Ursachen einer Störung auf den Grund zu gehen und sie so schnell wie möglich zu beheben.



Wir übernehmen die Beratung, Planung und Installation bei Photovoltaikprojekten. Hier durften wir die komplette Anlage installieren.

Dank

Bei unserer treuen Kundschaft möchten sich die tbgs für die erteilten Aufträge bedanken. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, das Vertrauen, das Sie unserer Firma entgegenbringen, mit einer prompten und fachgerechten Arbeit zu rechtfertigen.

Beschaffung und Verkauf

Energiebeschaffung

Die Strommarktliberalisierung hat im Berichtsjahr weiter an Fahrt zugenommen. Die langjährig bewährte und vorteilhafte Wasserproduktion gerät zunehmend unter Druck! Einerseits aus innenpolitisch getriebener Motivation und andererseits aus dem massiven Zubau an Wind- und Solarenergie aus Deutschland und den fallenden Kohlerohstoffpreisen. Wir bauen unsere Mehrlieferantenstrategie aus und arbeiten an einem neuen Einkaufsmodell.

Die tbgs sind weiterhin bestmöglich bestrebt, unseren Kunden vorteilhafte Konditionen, auch in der Zukunft, anbieten zu können.

Wärmeverbund Schwanden

Der Energieverkauf des WV Schwanden konnte auf 2 254 635 kWh gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von knapp 500 000 kWh und auch der Wert aus dem Jahr 2011 wurde damit übertroffen. Als Ursache ist sicherlich der kalte Winter vom Vorjahr aufzuführen. Das Verkaufsergebnis ist durchwegs positiv.

Nach den Schubböden 2012 wurde nun der Rauchgasventilator ersetzt und die Kondensationsanlage konnte nach Revisionsarbeiten wieder in Betrieb genommen werden. Unsere Holzsnitzelheizung kann dadurch wieder ökologischer und energieeffizienter betrieben werden. Trotz der Übernahme der ausserordentlichen Kosten durch die Wärmebezüger gemäss Vertragsreglement konnte auch im 3. Betriebsjahr keine Kostendeckung mit dem bestehenden Wärmepreis von 10 Rp./kWh erzielt werden. Das Vertragswesen konnte noch nicht bereinigt werden.

Wärmeverbund Linthal

Zwei neue Mehrfamilienhäuser wurden an die Fernwärmeleitung angeschlossen, was den Energieabsatz weiter ansteigen liess. Der Energieverkauf des WV Linthal wuchs im Jahr 2013 auf 1 909 815 kWh. Nach einem Zuwachs 2012 von 1 314 344 kWh betrug der Zuwachs 2013 nahezu 300 000 kWh.

Die Störungsfälle konnten eingedämmt werden. Erwähnenswert ist sicherlich die Neuauskleidung beider Öfen mit Schamottsteinen in den Sommermonaten. Leider bleibt der Charakter der Holzsnitzelanlage unberechenbar. Aus diesem Grund wird 2014 ein Anschluss für die Beheizung einer mobilen Heizzentrale errichtet.

Auch beim Wärmeverbund Linthal konnte im 3. Betriebsjahr hintereinander keine Kostendeckung bei einem Wärmepreis von 10,5 Rp./kWh erwirtschaftet werden. Um eine ausgeglichene Rechnung auszuweisen, mussten die notwendigen Mittel aus den Reserven entnommen werden.

Kundenberatungszentrum / Unterhaltungselektronik

Unser Dienst- und Fachstellenbereich besteht aus fünf Mitarbeitern und zwei Lehrlingen. Mit dem Verkaufsgeschäft im Kundenberatungszentrum und den erbrachten Swisscom-Dienstleistungen wurde ein Umsatz von 826 000 Fr. generiert.

Die erhoffte Steigerung bei den Swisscom-Aufträgen traf ein. In gewissen Monaten hätten wir auch mit doppeltem Personalbestand die Nachfrage nicht decken können! Daher war die Entscheidung, 2012 eine zusätzliche Fachkraft in diesem Segment auszubilden, Gold wert.

Wir danken der geschätzten Kundschaft im Kundenberatungszentrum für ihre Einkäufe und Aufträge im Jahr 2013.

Zentrale Dienste

Im Berichtsjahr konnten wir dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeiter unsere Dienstleistungen erweitern. Nebst der im Vordergrund stehenden Kundenbetreuung wurden unsere internen Leistungen ausgebaut.

Eine grosse Herausforderung war die Bewertung aller Anlagen aus den alten Elektrizitätswerken zu den effektiven Anschaffungspreisen. So mussten die Investitionen bis Anfang der 1970er-Jahre aus den archivierten Buchhaltungen rekonstruiert werden. Dies war die Grundlage für die Erstellung des vollständigen jährlichen Berichts an die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom.

In Zusammenarbeit mit dem Departement Werke und Umwelt konnten wir erstmals die Gebührenrechnungen für die Gemeinde Glarus Süd rechtzeitig verarbeiten, so dass die Abrechnungsperiode 2013 auch in die aktuellen Jahresrechnungen der tbgs und der Gemeinde einfließen konnte.



Einzug von Kabelschutzrohren und Hauptwasserleitung mit Zugwinde.





Energieprodukte und Aufteilung

Basispower

ist das bewährte Standard-Stromprodukt zum attraktiven Preis. Die genaue Zusammensetzung ist aus der jährlich neu erstellten Stromkennzeichnung ersichtlich.



Aquapower

ist zertifizierter Strom aus Schweizer Wasserkraftwerken und kostet 2,5 Rp./kWh mehr als Basispower.



Solarpower

ist umweltverträglicher Strom aus Glarner Photovoltaik-Anlagen und kostet 75 Rp./kWh mehr als Basispower.



Windpower

ist Strom aus Windkraftwerken von küstennahen und windreichen Regionen im Norden Europas. Windpower kostet 7 Rp./kWh mehr als Basispower.



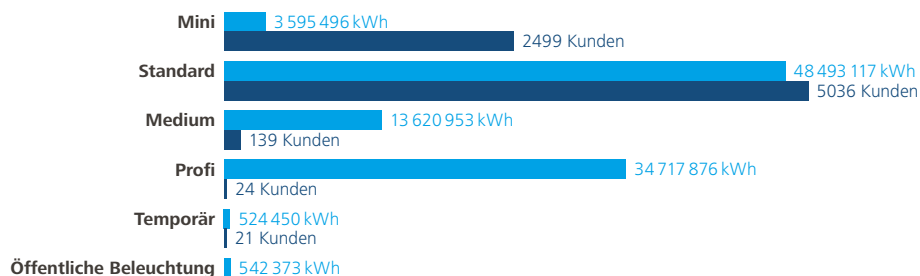
Mobipower

ist ein ausgewogener Mix aus erneuerbarer Energie, welche sich aus 40% Wasserkraft, 40% Windenergie und 20% Photovoltaik zusammensetzt.



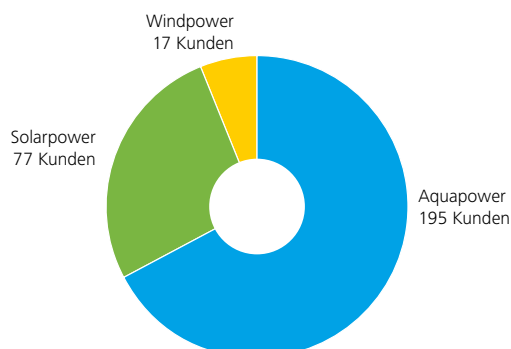
Aufteilung Kunden absolut nach Produkten

Total: 101 494 265 kWh / 7719 Kunden

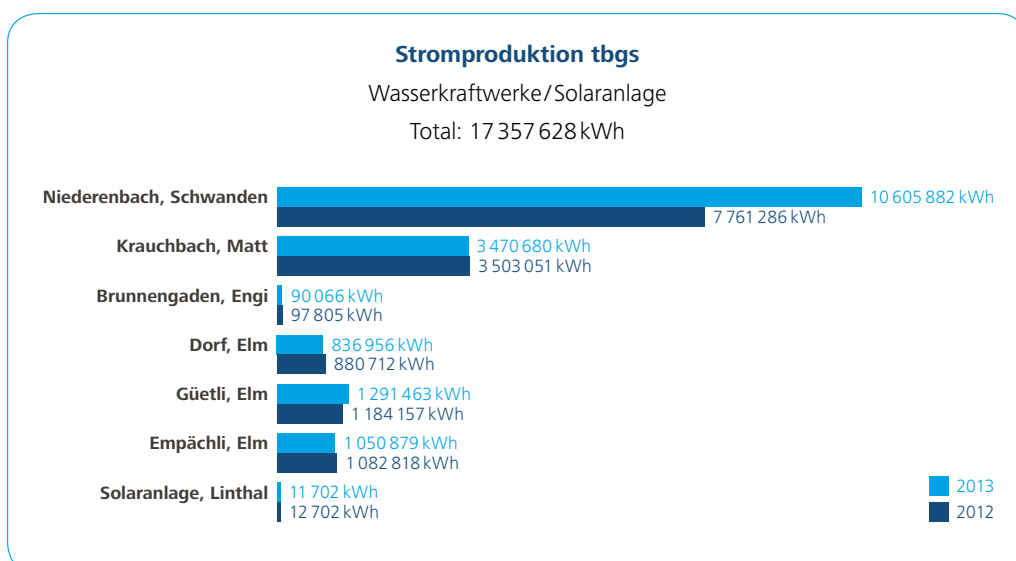
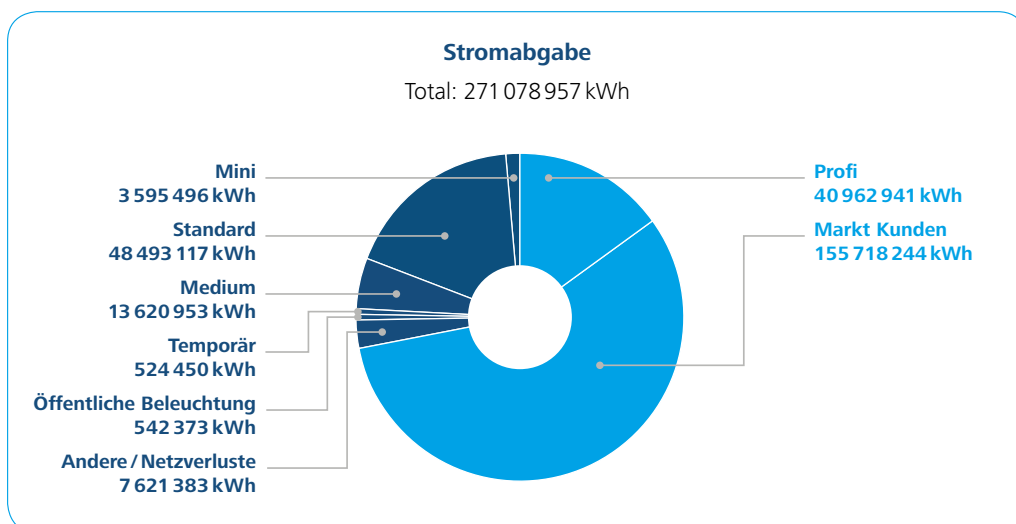
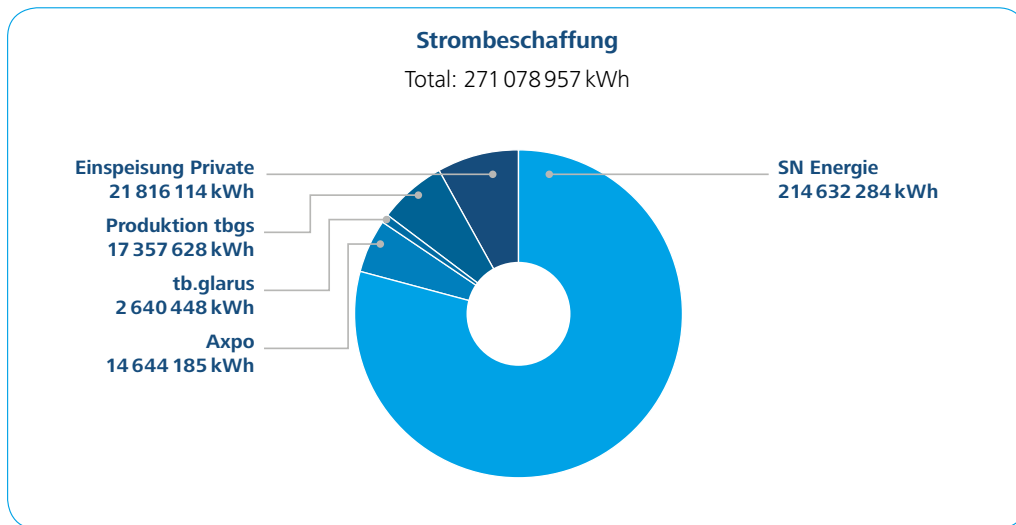


Aufteilung Naturstrom absolut nach Produkten

Total: 289 Kunden / 1 813 725 kWh



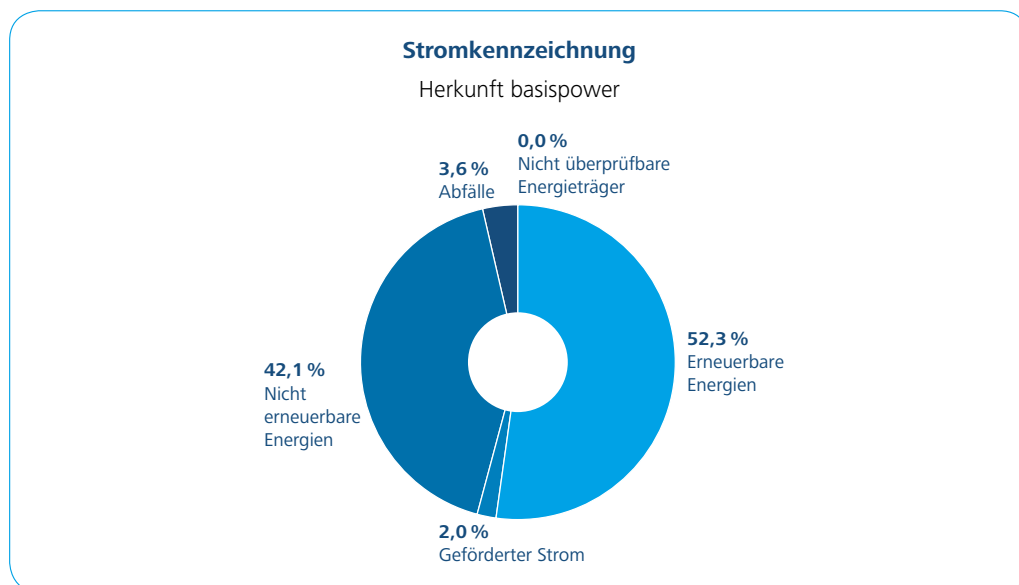
Energiebeschaffung, -abgabe und -produktion



Stromkennzeichnung

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde aus folgenden Energieträgern produziert:

Herkunft basispower	Total	Schweiz
Erneuerbare Energien	52,3%	51,4%
• Wasserkraft	51,5%	51,0%
• Übrige erneuerbare Energien	0,8%	0,4%
– Sonnenenergie	0,1%	0,0%
– Windenergie	0,7%	0,4%
– Biomasse	0,0%	0,0%
– Geothermie	0,0%	0,0%
Geförderter Strom	2,0%	2,0%
51,1% Wasserkraft, 4,7% Sonnenenergie, 6,2% Windenergie, 38,0% Biomasse und Abfälle, 0% Geothermie		
Nicht erneuerbare Energien	42,1%	21,2%
• Kernenergie	41,6%	21,2%
• Fossile Energieträger	0,5%	0,0%
– Erdöl	0,1%	0,0%
– Erdgas	0,2%	0,0%
– Kohle	0,2%	0,0%
Abfälle	3,6%	3,6%
Nicht überprüfbare Energieträger	0,0%	–
Total	100,0%	78,2%



Personal

Am 31. Dezember 2013 beschäftigten die tbgs total 57 Mitarbeiter und 19 Lehrlinge.

Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden – herzliche Gratulation



Ajredin Avdilji
Montage-Elektriker EFZ



Stefan Bähler
Elektroinstallateur EFZ



Nadine Blumer
Kauffrau Profil E



Elsbeth Mächler
Montage-Elektrikerin EFZ

Jubiläen – folgende Mitarbeiter konnten ein Jubiläum feiern – herzliche Gratulation



Jakob Schindler
35 Jahre / 16. Oktober 1978
Netz und Planung



Werner Leuzinger
20 Jahre / 1. April 1993
Elektroinstallation
† 31. Mai 2013



Kurt Süess
15 Jahre / 1. Mai 1998
Geschäftsführung



Vito Mammana
10 Jahre / 1. März 2003
Beschaffung und Verkauf



Romina Gehrig
5 Jahre / 17. März 2008
Zentrale Dienste



Vreni Rhyner
5 Jahre / 18. August 2008
Zentrale Dienste

Berufserfolge



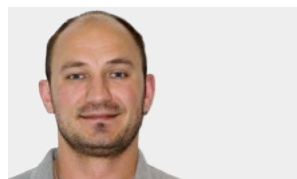
Christian Broder
Netzfachmann mit eidg. FA



Martin Suter
Netzfachmann mit eidg. FA



Michael Trachsler
Bachelor of Science ZFH
in Elektrotechnik



Niko Grgic
Technischer Kaufmann
mit eidg. FA



Markus Rickenbacher
eidg. dipl. Elektroinstallateur



Romina Gehrig
Fachfrau Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Neueintritte Lehrlinge – herzlich willkommen



Christian Biasio
Netzelektriker EFZ



Jan Glarner
Elektroinstallateur EFZ



Silvan Niederberger
Elektroinstallateur EFZ



Elias Schmid
Elektroinstallateur EFZ



Michael Spichtig
Netzelektriker EFZ

Neueintritte – herzlich willkommen



Christian Streiff
1. Januar 2013
Bereichsleiter Netz Schwanden



Leo Friedrich
1. November 2013
stv. Abteilungsleiter
Beschaffung und Verkauf

Jahresrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

Erfolgsrechnung

in Fr.

	2013	2012	Veränderung
Stromverkauf	27 030 652	18 148 313	8 882 339
Wärmeverkauf	469 443	348 106	121 337
Dienstleistungen	1 6 137 791	6 121 735	16 056
Material- und Handelswarenverkauf	595 131	695 089	-99 958
Aktivierung Investitionen	2 6 795 422	6 017 676	777 746
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	41 028 439	31 330 919	9 697 520
Energiekauf	3 -20 287 408	-11 595 189	-8 692 219
Material und Handelswaren	4 -4 748 878	-3 842 379	-906 499
Fremdarbeiten	4 -4 202 091	-4 506 979	304 888
Total Aufwand für Energie, Material, Waren und Drittleistungen	-29 238 377	-19 944 547	-9 293 830
Bruttoergebnis	11 790 062	11 386 372	403 690
Personalaufwand	-6 070 924	-5 962 706	-108 218
Raumaufwand	-83 825	-42 370	-41 455
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-120 417	-136 180	15 763
Fahrzeuge und Transporte	-205 595	-211 039	5 444
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-222 780	-201 664	-21 116
Energie und Entsorgung	-88 334	-72 055	-16 279
Verwaltung und Informatik	-798 694	-781 730	-16 964
Werbung und übriger Betriebsaufwand	-95 308	-151 254	55 946
Finanzerfolg	-20 690	-14 416	-6 274
Abschreibungen	5 -3 523 260	-3 470 908	-52 352
Betriebsergebnis	560 235	342 050	218 185
Ausserordentlicher Erfolg	6 82 734	148 214	-65 480
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften	73 609	112 649	-39 040
Verzinsung Dotationskapital	-200 000	-200 000	
Unternehmungsgewinn	516 578	402 913	113 665

Bilanz

in Fr.

<i>Aktiven</i>		31. 12. 2013	31. 12. 2012	Veränderung
Flüssige Mittel und Wertschriften		1 810 019	598 840	1 211 179
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	12 152 460	9 084 886	3 067 574
Andere kurzfristige Forderungen	8	1 020 218	71 080	949 138
Vorräte und angefangene Arbeiten		29 511	14 805	14 706
Abgrenzungen		11 355	12 952	-1 597
Umlaufvermögen		15 023 563	9 782 563	5 241 000
Finanzanlagen und Beteiligungen	8	465 015	215 015	250 000
Darlehen	9	123 000	1 043 000	-920 000
Mobile Sachanlagen		80 000	44 000	36 000
Betriebsgebäude		1 550 000	1 725 000	-175 000
Kraftwerkanlagen		4 199 023	4 434 023	-235 000
Verteilnetze	10	16 782 000	13 325 000	3 457 000
Anlagen im Bau		1 233 114	768 736	464 378
Liegenschaften betriebsfremd	11	276 000	100 000	176 000
Anlagevermögen		24 708 152	21 654 774	3 053 378
Total Aktiven		39 731 715	31 437 337	8 294 378
<i>Passiven</i>		31. 12. 2013	31. 12. 2012	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6 891 359	4 931 969	1 959 390
Andere Verbindlichkeiten		5 197 058	2 907 261	2 289 797
Abgrenzungen		67 234	54 069	13 165
Rückstellungen	12	3 633 622	719 785	2 913 837
Fremdkapital kurzfristig		15 789 273	8 613 084	7 176 189
IHG-Darlehen		582 200	683 800	-101 600
Darlehen von Gemeinde Glarus Süd	13	4 000 000		4 000 000
Rückstellungen	12		3 095 332	-3 095 332
Fremdkapital langfristig		4 582 200	3 779 132	803 068
Reserven	12	10 200 000	10 200 000	
Gewinnanteile tbgs	12	643 664	442 208	201 456
Dotationskapital		8 000 000	8 000 000	
Jahresergebnis		516 578	402 913	113 665
Eigenkapital		19 360 242	19 045 121	315 121
Total Passiven		39 731 715	31 437 337	8 294 378

Bemerkungen zur Jahresrechnung **Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz**

- 1** Zunahme durch die Energie-Belieferung von Glarus Nord und der Elektrizitätsversorgung Schänis. Enthalten ist auch der Netznutzungsertrag von rund 9,5 Mio. Franken.
- 2** Die wichtigsten Investitionen betreffen die Stromnetze auf den Netzebenen 5 und 7, die Rohranlage Schwanden–Linthal, die Erneuerung von Trafostationen sowie den Ausbau von «Smart Metering»/«Smart Grid».
- 3** Entsprechend dem höheren Stromverkauf musste auch mehr Energie eingekauft werden.
- 4** In diesen beiden Positionen sind auch Investitionsleistungen von rund 5,9 Mio. Franken enthalten.
- 5** Die Abschreibungen erfolgen nach der vorgegebenen Nutzungsdauer der Anlagen aufgrund der historischen Anschaffungswerte.
- 6** Zum Ausgleich des Ergebnisses der Wärmeverbände mussten 82 734 Franken aus den Rückstellungen entnommen werden.
- 7** Die Zunahme der Forderungen ergibt sich durch die Rechnungsstellungen per Ende Jahr für die Stromlieferungen und Dienstleistungen sowie durch die Gebührenrechnungen für die Gemeinde, welche in diesem Jahr erstmals im Bezugsjahr verbucht werden konnten.
- 8** Die Gemeinde Glarus Süd hat ihren Anteil von 250 Aktien Kraftwerke Doppelpower AG (KWD) zum Nominalwert an die tbgs übertragen. Bis zur Aktienkapitalerhöhung bei KWD im Laufe des Jahres 2014 wurde der Gesellschaft ein Darlehen von 1 Mio. Franken gewährt.
- 9** Die Gemeinde Glarus Süd hat die Darlehen der alten Gemeinden von 900 000 Franken an die tbgs zurückbezahlt.
- 10** Der Bilanzwert der Stromversorgungsanlagen erhöhte sich durch die notwendigen Investitionen.
- 11** Die Wohnhäuser Sägereistrasse 7 in Elm und Allmeindstrasse 52 in Engi wurden teilweise saniert. Die Arbeiten werden 2014 abgeschlossen.
- 12** Im Berichtsjahr wurden die Reserven und Rückstellungen aufgeteilt. Die im Vorjahr ausgewiesenen Rückstellungen für Marktrisiken und Reserven von 13 737 540 Franken setzen sich nun zusammen aus Reserven (10 200 000 Franken), Rückstellungen (3 095 332 Franken) und Gewinnanteil tbgs (442 208 Franken). Die Rückstellungen dienen zur Deckung von betrieblichen Risiken. Die Reserven von 10,2 Mio. Franken werden mit dem Dotationskapital und den Gewinnanteilen als Eigenkapital bezeichnet.
- 13** Für die Finanzierung der Investitionen wurden bei der Gemeinde Glarus Süd zwei Darlehen aufgenommen.

Erläuterungen

Anhang

Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen

Es bestehen keine der obgenannten Verpflichtungen.

Verpfändete, abgetretene oder Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es bestehen keine der obgenannten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine

Gebäude-Feuerversicherungswerte

Der Gebäude-Feuerversicherungswert bei der Glarner Gebäudeversicherung beträgt 29 001 000 Franken.

Technische Versicherung für Maschinen und Anlagen

Der Versicherungswert für die kombinierte technische Versicherung bei der Helvetia beträgt unverändert 12 808 306 Franken.

Risikoanalyse

Eine ganzheitliche Risikoanalyse ist erarbeitet worden. Die laufende Bewertung und Bewältigung ist von der Verwaltungskommission an die Geschäftsleitung delegiert.

Vergütungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd

Seit der Fusion der ehemaligen Elektrizitätswerke und Bildung der Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs, selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt) per 1. Januar 2011 erhielt die Gemeinde Glarus Süd Vergütungen in Form von Abgaben und Entschädigungen. Zur Verbesserung der Transparenz der Zahlungen von den tbgs an die Gemeinde werden in der folgenden Tabelle alle relevanten Werte dargestellt.

<i>Vergütungen an die Gemeinde</i>		RE 2013	RE 2012	RE 2011
Verzinsung Dotationskapital	1	200 000	200 000	200 000
Gewinnanteil Gemeinde Glarus Süd		258 289	201 457	442 207
Total Abgaben aus Unternehmungserfolg		258 289	201 457	442 207
<hr/>				
Betriebsentschädigung Kraftwerke tbgs		78 211	61 296	68 740
Anteil Gemeinde an Vorzugsenergie Axpo		150 000	150 000	150 000
Wasserzins Niederenbach und Sernf SN (Option Energie)	2	316 307	316 307	330 629
Total aus Unternehmungserfolg und Entschädigungen		802 807	729 060	991 576
<hr/>				
Übernahme Sachwerte von der Gemeinde per 01.01.2011				
Entschädigung total 2 145 000 Franken				
Zahlung in 3 Raten		581 000	582 000	982 000
Total Vergütungen an die Gemeinde Glarus Süd		1 383 807	1 311 060	1 973 576

¹ Gewinnanteil 2011 inkl. Vortrag aus 2010 von 135 941 Franken.

² Ab 2012 Änderung der Bundesansätze und Konzessionserneuerung.

Details zur Tabelle:

- Für die Verzinsung des Dotationskapitals von 8 Mio. Fr. wird der Zinssatz jährlich zwischen Gemeinderat und der Verwaltungskommission tbgs festgelegt. Er beträgt minimal 2,5 % und maximal 4,0 %, abhängig vom aktuellen Zinsniveau.
- Die von den tbgs betriebenen Kraftwerke sind im Eigentum der Gemeinde Glarus Süd. Die tbgs entrichten dafür Betriebsentschädigungen, welche sich nach der produzierten Menge Strom richten.
- Gemäss einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den tbgs vergüten die tbgs der Gemeinde für die von der Axpo gelieferte Ersatz- und Zusatzenergie beim Fätschbach einstweilen 150 000 Franken.
- Der Wasserzins von der SN Energie für die Nutzung von Niederenbach und Sernf wird anhand der Bundesansätze berechnet. Der Gemeinderat kann dabei jährlich festlegen, ob der Wasserzins als Zahlung von SN Energie an die Gemeinde oder in Form von Energie erfolgen soll. Wenn die Option Energie gewählt wird, bezahlen die tbgs der Gemeinde den Wasserzins.
- Der Jahresgewinn der tbgs wird gemäss der aktuellen Vereinbarung zwischen dem Gemeinderat und den tbgs je hälftig aufgeteilt. Die tbgs setzen diesen Anteil zur Bildung von Reserven ein.
- Per 01.01.2011 wurde in einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den tbgs auf der Grundlage von Art. 76 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Übernahme der Gebäude und Sachanlagen der ehemaligen Gemeindewerke EW Linthal, EV Luchsingen, EV Engi, EV Matt und EW Elm geregelt. Ein Teil wurde für die Erhöhung des Dotationskapitals eingesetzt und 2,145 Mio. Franken wurden von den tbgs in drei Ratenzahlungen (2011, 2012 und 2013) an die Gemeinde vergütet.



Technische Betriebe Glarus Süd TBGS

Herrn Dr. Thomas Hefti
Präsident der Verwaltungskommission

Revisionsbericht 2013

zur eingeschränkten Revision

Jahresrechnung 2013
für die Zeit vom 1.1.2013 bis 31.12.2013
mit Vorjahresvergleich

7. März 2014/12



Treuhand & Revision AG

Revisionsbericht zur eingeschränkten Revision

Technische Betriebe Glarus Süd TBGS

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der öffentlich rechtlichen Gesellschaft Technische Betriebe Glarus Süd für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

7. März 2014

tbi Treuhand & Revision AG

Widdergasse 8, 8001 Zürich

Walter Isler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte RAG
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung
- Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang

Einige Eindrücke aus dem Jahr 2013

Links:
Autospiegelung, Sool.



Rechts:
Mastenbau beim
Gandberg.



Montage TS Schülfen,
Linthal.



Um zwischen den
Baustellen in Braunwald
zu pendeln, sind seit
diesem Sommer E-Bikes
im Einsatz.



tbgs

energie die bewegt

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22
8762 Schwanden
Telefon 058 611 90 00
www.tbgs.ch